

Der Bürgermeister erläutert die Bürgeranregung. Er teilt mit, dass in bisher 164 Kommunen in NRW ca. 16.500 Bürger und Bürgerinnen die Ehrenamtskarte besitzen. Damit können in ganz NRW Vergünstigungen für verschiedenste Einrichtungen u.ä. in Anspruch genommen werden. Der Aufwand für das Ausstellen dieser Karte ist überschaubar. Er betont jedoch, dass die Verhandlungen mit den unterschiedlichen Unternehmen, Einrichtungen und Vereinen verwaltungsseitig aufgrund des damit verbundenen Zeitaufwands nicht realisierbar sind.

Herr Viebach erklärt, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich für eine Förderung von Ehrenamtlichen einsteht. Der von der UWG-Fraktion initiierte jährlich zu vergebene Ehrenamtspreis ist ein gelungenes Beispiel. Fraglich ist jedoch, wie hoch der Stellenwert der Karte innerhalb von Radevormwald ist. Er fordert die Verwaltung auf, bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses in Erfahrung zu bringen, welchen Nutzen eine solche Ehrenamtskarte für die Bürger hätte.

Herr Klee schließt sich den Ausführungen im Namen der SPD-Fraktion von Herrn Viebach an.

Herr Haselhoff begrüßt diesen Vorschlag ebenfalls.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass es nicht möglich ist, abschließend festzuhalten, welche Vergünstigungen innerhalb von Radevormwald für die Inhaber einer solchen Karte tatsächlich in Anspruch genommen werden können. Die Verwaltung kann lediglich aufzählen, was möglich wäre durch einen Vergleich mit anderen Kommunen und den dortigen Vergünstigungen.

Herr Dr. Weber regt an, dass für die Aufstellung einer solchen Liste auch die Juleica-Karte und die damit verbundenen Vergünstigungen beachtet werden soll; vielleicht ist eine analoge Nutzung mit der Ehrenamtskarte möglich.